



GLS BANK IM EXPERTEN-CHECK

## Anlageberatung

Das Deutsche Kundeninstitut (DKI) schickte in Kooperation mit dem Euro-Magazin anonyme Testkunden mit unterschiedlicher Risikotoleranz aus, um die Anlageberatung von 14 Banken zu prüfen. Sieger diesmal: die GLS Bank. Sie erhielt in der Gesamtwertung ein »sehr gut« und platzierte sich vor der Sparkasse Düsseldorf und der Deutschen Bank. Bewertet wurden Beratung, Anlageempfehlung und Kundenservice. Kurz zuvor schnitt die GLS Bank bereits bei einer bundesweiten Abstimmung von n-tv und dem Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) zum 6. Mal in Folge am besten ab. [www.gls.de](http://www.gls.de)

VERMÖGENSVERTEILUNG

# 62

PERSONEN

haben 2015 genauso viel besessen wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Das waren rund 3,5 Milliarden Menschen.

Oxfam-Bericht »An Economy for the 1 Percent«

# MEHRWERT

## AUS MEINER SICHT



EXPERTIN

Birte Pampel, Vorsitzende Geld mit Sinn! e.V.

[www.geldmitsinn.de](http://www.geldmitsinn.de)

Yoga ist für viele Menschen eine Frage des Lebensstils. Sie ernähren sich bewusst und verhalten sich oft nachhaltig – nur beim lieben Geld hapert es. Ja, für den Wechsel zu einer »guten« Bank fehlt irgendwie der rechte Schwung. Warum eigentlich? Weil Geld immer noch ein Tabuthema ist. Sonst wüssten wir ja, dass die Bekannte aus dem Yogakurs gerade zu dieser oder jener »grünen« Bank gewechselt ist. Als Expertin für nachhaltige Investments spreche ich mit vielen Freundinnen und Freunden darüber. Der Tenor: Es fühlt sich einfach gut an, wenn das eigene Geld für Bio-Landwirtschaft, Bildung oder soziale Projekte arbeitet und ich das bestimmen kann. Schon bei der Kontoeröffnung werde ich gefragt, was ich mit meinem Geld fördern möchte – das hat etwas. Doch der Wechsel zu einer nachhaltigen Bank vermittelt auch viel Gemeinschaftsgefühl. Ähnlich wie beim Yoga sind hier Menschen im Einsatz, die von einem klaren Wertebewusstsein getrieben sind. Dass mein Geld auch kompetent verwaltet wird und am Automaten verfügbar ist, kann ich voraussetzen. Womit wir bei den Kosten sind. Manche stoßen sich ja daran, dass Öko-Banken Kontoführungsgebühren berechnen. Wo man doch anderswo die 80 oder 100 Euro im Jahr locker sparen könnte. Ja, der Wechsel zu einer Öko-Bank setzt Klarheit über die eigenen Prioritäten voraus. Ist es mir wichtig, dass mein Konto für mich und andere Positives bewirkt? Eine spannende Frage. Was meinen Sie?